



# Schutzkonzept Turnbetrieb und Spielbetrieb Volleyball

**Stand 29.10.2021**

Dieses Schutzkonzept beinhaltet die Richtlinien des BAG, des STV/ATV und SwissVolley.

Es gelten folgende Grundsätze für den Trainings- und Volleyball Spielbetrieb:

1. Symptomfrei ins Training und an die Wettkämpfe.
2. Die Maskenpflicht und die Abstandsregel ist aufgehoben.
3. Einhaltung der Hygieneregeln des BAG
4. Präsenzlisten (Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact Tracing)
5. Zertifikatspflicht bis 30 Personen ist nicht notwendig
6. Bezeichnung einer verantwortlichen Person

Umgesetzt werden die oben erwähnten Punkte wie folgt:

1. Sämtliche Mitglieder sind darüber orientiert, dass nur symptomfreie Personen am Turnbetrieb und Volleyball Spielbetrieb teilnehmen dürfen. Turner, Spieler und Leiter mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training und/oder am Spielbetrieb teilnehmen. Sie bleiben zu Hause und klären das weitere Vorgehen mit dem Hausarzt ab. Zudem muss dies umgehend einem Leiter oder Vorstandsmitglied gemeldet werden, welche dies wiederum dem Vereins-Coronaverantwortlichen weiterleiten.
2. Die Maskenpflicht wie die Abstandsregel ist drinnen wie auch draussen aufgehoben
3. Zu den Hygiene-Vorschriften des BAG: Das Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Wer seine Hände vor und nach dem Training oder dem Volleyball gründlich mit Seife wäscht, schützt sich und das Umfeld. In der Turnhalle wird Desinfektionsmittel aufgestellt, damit die Hände desinfiziert werden können.
4. Es wird eine Anwesenheitsliste geführt und während mindesten 14 Tagen aufbewahrt (Contact Tracing).
5. Zertifikatspflicht: Trainieren Personen ab 16 Jahren in beständigen Gruppen von höchstens 30 Personen in abgetrennten Räumlichkeiten, kann auf das Zertifikat verzichtet werden.
6. Für die Einhaltung dieses Schutzkonzeptes an den jeweiligen Trainings, wird jeweils eine verantwortliche Person aus dem Vorstand oder Leiterteam bestimmt.



Im weiteren:

- a. Es soll darauf geachtet werden, dass beim Eintritt in die Sportanlage und der Garderoben keine Gruppendurchmischung von vorherigen Nutzern der Anlage stattfindet. Ein direkter Kontakt zwischen den verschiedenen Gruppen ist zu vermeiden. Kann dies nicht vermieden werden, muss eine Maske getragen werden.
- b. Es wird darauf geachtet, dass sich im Turnbetrieb nur Mitglieder der MR Dintikon in der Halle aufhalten. Die Richtlinien für den Volleyball Meisterschaftsbetrieb sind weiter unten separat aufgeführt.
- c. Die vom der MR Dintikon beauftragte Corona-Verantwortliche Person ist Claudio Brunner, 079 858 44 76, [claudio.brunner@gmx.ch](mailto:claudio.brunner@gmx.ch) Bei Fragen darf man sich gerne direkt an ihn wenden.
- d. Funktionen des Corona-Verantwortlichen: Er hat die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung des Schutzkonzeptes. Informiert die betroffenen Personen (Mitglieder, Vorstand und Leiter über die getroffenen Massnahmen und definierten Abläufe. Ist Ansprechperson gegen innen und aussen. Stellt sicher, dass die Verhaltensregeln des BAG, STV/ATV und SwissVolley eingehalten werden.
- e. Die Leiter unterstützen den Corona-Verantwortlichen und melden sofort themenbezogene wichtige Informationen.
- f. Alle Mitglieder: halten sich an die Hygienevorschriften. Zeigen sich solidarisch und halten die Regeln des Schutzkonzeptes ein.
- g. Der Besuch des Turn- und oder Volleyballspiels erfolgt auf eigenes Risiko. Die MR Dintikon lehnt jegliche Haftung bei einer möglichen Infizierung oder Erkrankung ab.

Besondere Richtlinien für den Volleyball Meisterschaftsbetrieb:

1. Beim Zutritt in die Halle wird das Covid Zertifikat (geimpft, genesen, negativ getestet und einen Personalausweis von allen Personen ab 16 Jahren verlangt. Geimpft = nach Verabreichung der zweiten Impfdosis. Genesen = nicht länger als 180 Tage zurückliegend, Getestet = PCR Test: Gültigkeit 72 Stunden ab dem Zeitpunkt der Probeentnahme. Antigen-Schnelltest: 48 Stunden ab dem Zeitpunkt der Probeentnahme.
2. Gestaffelter Einlauf der Teams
3. Definiertes halbes Spielfeld pro Team, keine Service-Reception
4. Begrüssung und Verabschiedung ohne Körperkontakt (kein Handshake/Faustschlag zwischen den Teams)

Erfolgreich ist dieses Konzept nur dann, wenn sich alle Personen an die Vorgaben halten.

Präsident  
Männerriege Dintikon  
Peter Rufer